

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Band:** 71 (2009)  
**Heft:** 4: Neuanfang und Start

**Artikel:** Das Schul- und Kindergarteninspektorat betreut beim Berufseinstieg  
**Autor:** Nigg, Christina / Della Cahtuena, Manuela  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357665>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Schul- und Kindergarteninspektorat betreut beim Berufseinstieg

VON CHRISTINA NIGG UND MANUELA DELLA CA'-TUENA, SCHUL- UND KINDERGARTENINSPEKTORAT



## Velo fahren ist so einfach ... wenn man es einmal gelernt hat!

Erinnert ihr euch noch an die ersten Versuche? Wie froh waren wir doch alle um die stützende Hand! Die Studierenden der PH geben nach drei Jahren Ausbildung ihre Stützrädchen ab – und nehmen den Berufseinstieg ohne diese Hilfe in Angriff. Als stützende Hand versuchen wir, das Schul- und Kindergar-

teninspektorat (SK-I), diesen sensiblen Übergang zwischen Ausbildung und aktivem Berufsleben harmonisch zu gestalten. Mit der Junglehrerbetreuung (JUBE, s. Kasten) bieten wir eine angepasste und zielgerichtete Unterstützung an.

Schon während der Ausbildung findet ein erster Kontakt zwischen den Studierenden und dem SK-I statt. Wir stellen den Abschlussklassen unsere Dienstleistungen vor, insbesondere die

Schulbeurteilung und -förderung. Auch üben und reflektieren wir mit den Studierenden zusammen Alltagssituationen, z.B. Elterngespräche.

## Die grosse Velotour fängt aber erst an!

Spannende unbekannte Gegenden warten auf die jungen Lehrerinnen und Lehrer. Bestens präparierte Velowege, aber auch Schotterstrassen und unwegsames Gelände, Pannen und müde Beine gehören zu diesem Abenteuer. Auf diesem Weg begleiten wir die Junglehrpersonen, unterstützen sie im Alltag und in schwierigen Situationen. Wir helfen ihnen Strategien zu entwickeln, wie sie ihre Kräfte einteilen können und geben ihnen Rückmeldung zu ihrem Fahrverhalten.

In den regionalen Einführungsmodulen im August bekommt das Inspektorat ein persönliches Gesicht. Lehrpersonen

**Am wichtigsten war für mich die Gewissheit, mich bei Fragen und Unsicherheiten jederzeit an «meine» Inspektorin wenden zu können. Gerade an einer kleinen Schule (ohne Schulleitung und Stufenkollegen) tauchten viele Fragen zum Übertritt auf. Aber auch bei schwierigen Situationen mit Eltern konnte ich jederzeit auf Unterstützung vor Ort zählen.**

*Sonja Davatz, 4. – 6. Klasse, Furna*



und Inspektorinnen und Inspektoren lernen sich gegenseitig kennen. Als Vertrauensbasis für die gemeinsame Arbeit ist uns dies sehr wichtig. Die neu gewählten Lehrpersonen haben die Möglichkeit, unsere Aufgabenbereiche kennen zu lernen und erste Fragen zu

---

**Ich fand es besonders spannend, mit Lehrerkollegen und Lehrerkolleginnen nach kurzer Zeit Erfahrungen austauschen zu können. Für einen «Neuling» waren diese Anlässe jeweils immer sehr informativ, aber man konnte auch gut das Inspektorat sowie andere Personen der Behörden kennenlernen und wusste zum Schluss, wenn man Probleme hätte, an wen man sich wenden könnte.**

*Manuel Demund, Real, Schiers*

---

stellen. Die Triage-Funktion vom SK-I zu den verschiedenen unterstützenden Diensten (zum Beispiel SpD) wird vorgestellt und die Möglichkeit, bei Bedarf unsere Unterstützung schnell und unkompliziert anfordern zu können (Holprinzip) aufgezeigt. Gleichzeitig ist diese erste Veranstaltung für die Lehrpersonen auch eine Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen aus der Region in der gleichen Berufsphase kennen zu lernen und sich gegenseitig auszutauschen.

---

### Unterwegs

In den ersten Schulwochen besuchen wir die Junglehrpersonen im Unterricht. Erste konkrete Fragen tauchen auf, je nach Stufe, Zusammensetzung der Klasse, Schulort und Team des Schulhauses sind diese sehr verschieden. In den ersten zwei Jahren folgen mindestens zwei

weitere Besuche, Unterstützung und Beratung stehen dabei im Vordergrund. Möglicherweise werden auch Zielvereinbarungen oder gemeinsam gesetzte

---

**Für mich haben die Unterrichtsbesuche sehr viel gebracht. Ich bekam wertvolle Hinweise zur Differenzierung der Arbeitsaufträge und Lernzielsetzungen in meiner 4.–6. Klasse. Ich richtete mein Augenmerk auf Sachen, auf die ich von alleine wohl nicht gekommen wäre, zum Beispiel beim Einsatz von Medien. Der Schulrat unterstützt mich nun in der Anschaffung von einem Computer und einem Internetzugang.**

*Riccarda Flütsch, 4.–6. Klasse, Tomils*

---

Schwerpunkte besprochen. Nach Bedarf kann die Lehrperson bei der zuständigen Inspektorin auch weitere Besuche und/oder Gespräche anfordern. Unsere Arbeit ergänzt dabei die Junglehrerbetreuung durch die Schulleitung oder das Kollegium vor Ort und soll zur Entlastung

---

**L'incontro tenutosi a Thusis, con l'Ispektorato Scolastico del Grigioni Italiano, dedicato ai nuovi insegnanti, ci ha permesso di ricevere informazioni utili legate al mondo scolastico, sia pratiche che amministrative. Inoltre, noi, in qualità di nuove insegnanti, ci siamo sentite partecipi e coinvolte in questa nuova vita!**

*Elena Luraschi e Laura Saccomanno, Roveredo*

---

der jungen Kolleginnen und Kollegen z.B. bei schwierigen Gesprächen oder im Zusammenhang mit der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler dienen.

Im Laufe des Herbstes organisieren wir überregional und stufenweise ein Erfahrungstreffen (ERFA-Treff). Bei einer erfahrenen Lehrperson findet eine Hospitation statt. Anschliessend wird die Lektion besprochen und es können aktuelle Themen und fachliche Inputs der betreffenden Stufe ausgetauscht werden (z.B. bei den Lehrpersonen der 5./6. Klasse Übertrittsverfahren). Dieses Treffen wird von den Junglehrpersonen sehr geschätzt, können doch sehr individuelle und praktische Fragestellungen unter fachlicher Leitung diskutiert und Materialien ausgetauscht werden.

Gleichzeitig unterstützt auch die pädagogische Hochschule Berufseinstiegerinnen und -einstieger mit spezifischen Kursen in der Lehrpersonenweiterbil-

**«La cussegliazion per personas d'instrucziun giuvnas havein nus resentiu a moda e maniera fetg cumpetenta e surventscheivla. Las visetas digl inspecturat dattan segirtad e confirman igl agen agir duront ils emprems onns d'instrucziun.**

**Il di da sentupada ha svegliau igl interess d'encurir il dialog cun autras personas d'instrucziun giuvnas. Igl ei stau ina buna pusseivladad da brattar experientschas ed ideas.»**

*Maria-Luisa Collenberg, Marina Blumenthal, Scola superiura Lumnezia*

**Das Wertvollste an der JUBE-Betreuung während diesem ersten Jahr war der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, welche die gleiche Stufe unterrichten. In diesem Erfahrungstreff konnte ich sehr viel für meinen eigenen Unterricht sowie für meine persönliche Weiterentwicklung mitnehmen.**

*Martina Just, 2. Klasse, Chur*

dung (z.B. «Gemeinsam das Schuljahr planen» oder «Übertritts- und Standortgespräche führen»).

Mit gegenseitigen Unterrichtshospitationen innerhalb der ersten zwei Schuljahre soll der Austausch unter Berufskolleginnen und -kollegen weiter ausgebaut und institutionalisiert werden. Diese können wahlweise stufenübergreifend oder auf der gleichen Stufe, im gleichen Schulhaus oder an einem anderen Ort stattfinden. Diese Form des fachlichen Austausches und des kollegialen Feedbacks empfehlen wir in allen Berufssphasen als bestens geeignet zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Nur wer immer wieder neue Impulse sucht, sich austauscht, nachfragt und gemeinsam mit anderen arbeitet, kann die Herausforderungen unseres Berufes meistern und längerfristig gesund bleiben.

**Um auf unser Bild zurück zu kommen:**

Nur wer sein Velo pflegt, sich über Sehenswürdigkeiten informiert und über die Route kundig macht, wird am

Ziel seiner Velotour ankommen und von spannenden Begegnungen und interessanten Gegenden berichten können. Und dabei noch genügend Reserven haben, um in Ruhe und mit Freude den wunderschönen Sommerabend geniessen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir allen Berufseinstiegerinnen und -einstiegern einen gelungenen Start und viele spannende Begegnungen.



### **JUBE-Angebot:**

- Informationsmodul im Abschlussjahr an der PH
- Einführungsmodul: Regionale Informationsveranstaltung im August
- Mindestens drei Unterrichtsbesuche und Beratungsgespräche in den ersten zwei Berufsjahren
- ERFA-Treff: Erfahrungstreffen mit Unterrichtshospitation und eingebrachten Themen aus dem Praxis-Alltag
- Obligatorische gegenseitige Unterrichtshospitation in den ersten zwei Berufsjahren